

Konzept für den Bilingualen Unterricht an der Stormarnschule

– Sekundarstufe I –

1. Vorkursangebot

In Klassenstufe 6 findet zur Vorbereitung des bilingualen Unterrichts und der dafür nötigen Steigerung der fremdsprachlichen Kompetenz ein **zweistündiger** Bili-Vorkurs statt. Der Vorkurs findet i.d.R. in **Randstunden** statt.

In dieser zusätzlichen sachfachorientierten Unterrichtsstunde werden die Schülerinnen und Schüler an den zwanglosen Umgang mit der englischen Sprache herangeführt und es wird Vokabular zur Versprachlichung z.B. geographischer, historischer oder biologischer Sachverhalte spielerisch und mithilfe ansprechender Arbeitsmaterialien erlernt. Inhaltlich knüpft der Vorkurs zunächst an bereits bekannte Inhalte aus den Sachfächern (v.a. HSU, Geographie, Biologie) an, bevor Themen aus der 7. Jahrgangsstufe vorentlastet werden (z.B. Mittelalter, Umgang mit dem internationalen Atlas). Dabei sollen die Themen, wann immer möglich und ziel führend, fächerübergreifend unterrichtet werden.

2. Organisation des bilingualen Unterrichts in der Mittelstufe

Die Stormarnschule richtet jedes Schuljahr entsprechend der personellen Möglichkeiten einen englischsprachigen bilingualen Kurs in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 (unter G9 auch in Jahrgang 10) ein (vorrangig Geschichte oder Geographie). In den Jahrgangsstufen 9 und 10 (G9) sollte zusätzlich ein zweites Sachfach bilingual unterrichtet werden (vorrangig eine Naturwissenschaft oder WiPo; auch ein bilingualer Kurs im Wahlpflichtbereich wäre möglich).

Prinzipiell sind bilinguale Kurse in den Fächern Geographie, Geschichte, WiPo, Biologie und Physik möglich.

Wenn möglich, soll das Sachfach, welches in Klasse 7 startend bilingual unterrichtet wird, die ganze Mittelstufe über **durchgehend** bilingual unterrichtet werden, damit die SuS fortlaufend ihren fachspezifischen Wortschatz erweitern bzw. mit den fachspezifischen Methoden immer vertrauter werden können. Falls dies aufgrund der personellen Möglichkeiten nicht umsetzbar sein sollte, wird ein anderes Sachfach (wenn möglich bis zum Ende der Mittelstufe durchgehend) bilingual unterrichtet.

Die Stündigkeit des bilingualen Unterrichts orientiert sich am deutschsprachigen Sachfachunterricht und sollte ergänzt werden durch **eine Zusatzstunde pro Woche**, um sicherzustellen, dass alle in den Fachanforderungen und im schulinternen Fachcurriculum geforderten Kompetenzen erreicht werden, und um die fachsprachliche Diskursfähigkeit in zwei Sprachen sicherzustellen. Diese Zusatzstunde ist i.d.R. eine **Randstunde**.

Der bilinguale Unterricht findet in einem **klassenübergreifenden** Kurs mit SuS aus allen Parallelklassen eines Jahrgangs statt. Die Einrichtung eines solchen Kurses sorgt zum einen dafür, dass möglichst leistungsheterogene Parallelklassen in einem Jahrgang eingerichtet werden können, zum anderen erhöht diese Organisationsform die Durchlässigkeit und Wechsellmöglichkeit vom deutschsprachigen in den bilingualen Sachfachunterricht und umgekehrt.

Damit ein bilingualer Kurs eingerichtet werden kann, müssen bei 3-zügigen Jahrgängen **mindestens** ein Drittel, bei 4-zügigen Jahrgängen mindestens ein Viertel der SuS eines Jahrgangs den bilingualen Kurs wählen. Die **Höchstzahl** der Plätze im bilingualen Kurs beträgt in den 7. und 8. Jahrgangsstufen 28 Plätze, in den 9. und 10. Jahrgangsstufen 30 Plätze.

3. Planung und Gestaltung des bilingualen Unterrichts

Grundlage für die Unterrichtsinhalte des bilingualen Unterrichts stellt immer das **schulinterne Fachcurriculum** des jeweiligen Sachfaches dar. Wann immer möglich und didaktisch sinnvoll, kann ein stärkerer Fokus auf Themen- und Raumbeispiele aus englischsprachigen Räumen gelegt werden.

Die **fachsprachlichen Ziele** in den jeweiligen Schuljahren sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Vermittlung der (fach-)sprachlichen Mittel v.a. für...	
Klasse 7	...die Beschreibung von Bildern, Graphiken, Karten, Statistiken, Cartoons, Fotos etc.
Klasse 8	...die Analyse von Bildern, Graphiken, Karten, Statistiken, Cartoons, Fotos etc.
Klasse 9	...das Halten von Referaten ...das schriftliche Verfassen von Texten , z.B. Beschreibungen, Analysen, Comments, Essays
Klasse 10	...das Halten von längeren Referaten ...das schriftliche Verfassen von längeren Texten , z.B. Beschreibungen, Analysen, Comments, Essays

Um die SuS in ihrem Lernprozess in der Fremdsprache zu unterstützen und ihnen die notwendigen sprachlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, damit sie aktiv und mit Erfolg am bilingualen Unterricht teilnehmen können, wird von folgenden **sprachlichen Unterstützungssystemen** (*Scaffolding*) Gebrauch gemacht:

- Einteilung des Hefters/Ordnern in drei Teile: *content, skills, vocab*
- Arbeitsblätter enthalten häufig
 - Vokabelhilfen (Menge variiert je nach Schwierigkeitsgrad und Klassenstufe)
 - visuelle Hilfen, z.B. Bilder, Skizzen, Begriffe am Bildrand
 - Satzanfänge für z.B. Dialoge oder Texte
 - *Useful phrases* für spezielle Methoden
- Merkblätter mit *useful phrases* zu den verschiedenen Methoden (→ *skills section*)
- zweisprachige Wortschatzlisten mit dem Kernvokabular (→ *vocab section*)
- Verwendung von (digitalen) Wörterbüchern

Diese o.g. sprachlichen Unterstützungssysteme dienen ebenfalls dazu, die **fachsprachliche Diskursfähigkeit** in zwei Sprachen zu erreichen. Um sicherzustellen bzw. zu überprüfen, dass alle SuS diese auch wirklich erreicht haben, kann von folgenden Methoden Gebrauch gemacht werden:

- regelmäßige Zusammenfassungen der wichtigsten Fakten, Erkenntnisse und Zusammenhänge auf Deutsch am Ende einer Unterrichtseinheit durch die SuS
- Verwendung deutscher Quellen/Texte je nach Kontext und Raumbeispiel
- Multiperspektivische Quellen in verschiedenen Zielsprachen sollen eine gesteigerte Sprachsensibilität v.a. bei historischen Themen des 20. Jahrhunderts, z.B. Antisemitismus, fördern
- zweisprachige Übersichten/Listen mit dem Kernvokabular verbleiben über die gesamte Unterrichtszeit (in der Mittelstufe) im Ordner
- regelmäßige Abfrage des Kernvokabulars, z.B. in Form von *match and connect*-Aufgaben oder auch in Tests

Inhaltliche Fehler werden im bilingualen Unterricht genauso korrigiert wie auch im deutschsprachigen Sachfachunterricht. Allerdings erfolgt im Unterrichtsgespräch eine eher zurückhaltende Fehlerkorrektur in Bezug auf **sprachliche Fehler**, um die SuS nicht zu stark zu verunsichern und es ihnen zu ermöglichen, möglichst frei und flüssig zu sprechen. Ausgenommen davon sind sprachliche Fehler bei Fachbegriffen bzw. dem Kernvokabular oder wenn Operatoren falsch verwendet werden.

Bei **Leistungsnachweisen** werden nur die inhaltlichen, nicht aber die sprachlichen Leistungen bewertet. Sprachliche Schwächen fließen nur dann negativ in die Bewertung mit ein, wenn ein Text bzw. das Geschriebene nicht mehr verständlich ist oder wenn das Lernvokabular fehlt oder falsch verwendet wird. Leistungsnachweise, z.B. Tests, Präsentation oder schriftliche Ausarbeitungen, können sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch abgelegt werden. Allerdings muss jede (Teil-)Aufgabe konsequent in einer der beiden Sprachen bearbeitet werden, ein Mix aus beiden Sprachen ist nicht zulässig. In Situationen von Leistungsnachweisen können jederzeit (digitale) Wörterbücher verwendet werden. Zudem ist es akzeptabel, wenn in einem englischen Text einzelne unbekannte Wörter auf Deutsch in Klammern geschrieben werden.

Die bisher und zurzeit **verwendeten Lehrwerke** sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Geographie	Diercke Geography Volume 1 + 2 Diercke Praxis Activity Book 2 initial level
Geschichte	Cornelsen Invitation to History Westermann Exploring History

4. **Personalausstattung**

Folgende Tabelle zeigt eine aktuelle Übersicht der Lehrkräfte, die bilingualen Unterricht erteilen können. Alle aufgelisteten Lehrkräfte haben die Fakultas in dem jeweiligen Sachfach und Englisch.

(Sach-)Fach	Lehrkräfte
Bili Vorkurs	11 Englisch Lehrkräfte
Geographie	Frau Johannsen
Geschichte	Frau Mauve Herr Stobäus
WiPo	Herr Bremer Herr Stobäus
Biologie	Frau Laatus
Physik	Herr Buhl (englischer Muttersprachler)

Diese Auflistung an Lehrkräften kann halbjährlich durch Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst oder Vertretungslehrkräfte ergänzt werden. Diese, auch aktuell bei uns an der Schule tätigen Lehrkräfte, sind in der Tabelle nicht aufgeführt.

5. **Zu- und Abgangsregelungen**

Prinzipiell soll jede/r SuS an der Stormarnschule am bilingualen Unterricht teilnehmen können. Falls die Nachfrage nach Plätzen höher sein sollte als das Angebot (vgl. Höchstzahl), entscheidet das Klassenkollegium in Absprache mit der Orientierungs- bzw. Mittelstufenleitung. Folgende **Kriterien** (Gewichtung von oben nach unten) werden zur Auswahl herangezogen:

Schüler/innen sollten...

- *sich aktiv mündlich am Unterrichtsgeschehen beteiligen.*
- *sich für die Unterrichtsinhalte der Sachfächer interessieren/begeistern können.*
- *motiviert an Aufgabenstellungen herangehen.*
- *Freude an der Kommunikation auf Englisch haben.*
- *Spaß an Diskussionen haben.*

- *wenig Scheu und Angst vor Fehlern haben.*
- *leistungsbereit sein/den Mehraufwand nicht scheuen.*
- *altersgemäße Fähigkeiten in der Fremdsprache aufweisen.*
- *eine hohe Frustrationstoleranz aufweisen.*

Die SuS sowie deren Eltern erhalten gegen Ende der 5. Klasse ein Informationsschreiben zum bilingualen Unterricht und können daraufhin mitteilen, ob sie in der 6. Klasse am Bili-Vorkurs teilnehmen wollen. Zum Halbjahr in Klasse 6 wird überprüft, ob die SuS für den bilingualen Unterricht geeignet sind und Freude daran haben, und entsprechend kann sich die Möglichkeit zum Nachrücken ergeben. Am Ende der 6. Klasse können die SuS aus dem Vorkurs zusammen mit ihren Eltern, und in Rücksprache mit den Lehrkräften, entscheiden, ob sie in der Mittelstufe am bilingualen Unterricht teilnehmen wollen. Entsprechend kann sich auch zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit zum Nachrücken ergeben. Sollte es am Ende der 6. Klasse immer noch mehr interessierte SuS als freie Plätze geben, wird eine Warteliste eingerichtet.

Ein **Wechsel** in den deutschsprachigen Unterricht ist jeweils zum Halbjahr bzw. Schuljahreswechsel möglich, wobei dann ein Tauschpartner (von der Warteliste) die Möglichkeit erhält, am bilingualen Sachfachunterricht teilzunehmen. Ein Wechsel mitten im Halbjahr wird nur in Ausnahmefällen ermöglicht (z.B. aufgrund besonderer akuter Belastungen). Diese *dropouts* erhalten für einen Übergangszeitraum fachsprachliche Unterstützung durch die deutschsprachige Lehrkraft, zudem wird mit fachsprachlichen Fehlern großzügig umgegangen. Die Methodenzettel für den Kompetenzerwerb (vgl. *skills section* im Hefter) werden durch die entsprechenden Exemplare in der deutschen Fachsprache substituiert.

6. Informationsfluss/Beratung

Eine Zusammenfassung des Konzepts ist auf der Homepage veröffentlicht, die sich Eltern, SuS sowie Lehrkräfte jederzeit durchlesen können. Sollten **Eltern** weitere allgemeine Fragen zum bilingualen Unterricht haben, können sie jederzeit die bilingual unterrichtenden Lehrkräfte kontaktieren. Die jeweiligen Lehrkräfte der SuS stehen natürlich auch jederzeit für Rückfragen zur Verfügung. Auf Wunsch können die bilingual unterrichtenden Lehrkräfte ab der 7. Klasse zu den Elternabenden eingeladen werden. Damit die Eltern einen Überblick darüber haben, wie erfolgreich ihre Kinder im bilingualen Unterricht mitarbeiten, werden Leistungsnachweise von den Eltern unterschrieben. Sollte sich herausstellen, dass einzelne SuS Schwierigkeiten im bilingualen Unterricht haben, werden entsprechende Informationen an die Eltern weitergegeben und es können telefonische oder persönliche Beratungsgespräche stattfinden.

Die **SuS** werden zu Beginn eines jeden Schuljahres über die Erwartungen sowie die zu erreichenden Kompetenzen informiert. Dabei sollen die SuS vor allem positiv bestärkt werden und es soll den SuS Mut gemacht werden, so dass sie mit Freude und Motivation in den bilingualen Unterricht kommen. Zudem können die SuS zu Beginn eines jeden Schuljahres mithilfe eines Selbsteinschätzungsbogens überprüfen, ob der bilinguale Kurs der richtige für sie ist. Im Verlauf des Schuljahres werden die SuS regelmäßig über ihren Leistungsstand informiert, wobei vor allem mit schwächeren SuS (Note 3- oder schlechter) ausführlicher gesprochen wird. Sollte sich zeigen, dass einzelne SuS über einen längeren Zeitraum Schwierigkeiten im bilingualen Unterricht haben, finden entsprechende persönliche Beratungsgespräche (zusammen mit den Eltern) statt.

Die Auswahlkriterien für geeignete SuS für den Vorkurs in Klasse 6 sind in der Informationsmappe für die Klassenlehrer der 5. und 6. Klassen enthalten. Kurz vor den Zeugniskonferenzen am Ende des Schuljahres schickt die Bili-Fachschaftsleitung eine Erinnerungsmail (inkl. der Auswahlkriterien) an die Klassenkollegien der 5. Klassen, sodass auf den Konferenzen die Eignung einzelner SuS diskutiert werden kann. Die Lehrkräfte, die den Vorkurs und in der Mittelstufe bilingual unterrichten, halten regelmäßig Rücksprache mit den Klassenkollegien.